

# „Titel dahoam“ knapp verfehlt

Katharina Bauer und Michael Doleski wurden Vizemeister – Großes Lob für Veranstalter BSG Raubling

„Alle ins Gold“ wünscht man den Bogenschützen, damit sie mit möglichst vielen Pfeilen in die Mitte der Zielscheibe treffen. Fünf neue deutsche Rekorde, zwei Vizemeistertitel für einheimische Schützen und eine vielfach als „perfekt durchgeführt“ gelobte deutsche Meisterschaft im Bogenschießen waren in Raubling/Kirchdorf die Höhepunkte dieser Wettkämpfe.

Nicht nur die guten Wünsche dürften dafür eine Rolle gespielt haben, sondern vielmehr die seit rund vier Jahren intensive Vorbereitung durch die Bogenschützen Gemeinschaft (BSG) Raubling und die dadurch ermöglichte hervorragende Organisation und Durchführung der dreitägigen Großveranstaltung. 720 Bogenschützen(-innen) aus ganz Deutschland in den Altersklassen von den Schülern bis zu den Senioren wetteiferten auf der Sportanlage Arzerwiese um die meisten Ringe und um die zu vergebenden Titel.

Die Wettkämpfe starteten mit zwei Qualifikationsdurchgängen, ehe dann im Finalschießen im K.o.-System die



Lokalmatadorin Katharina Bauer war in der Qualifikation die Beste, wurde am Ende aber „nur“ Vizemeisterin.

Sieger feststanden. Im Qualischießen wurden pro Schütze zweimal 36 Pfeile abgefeuert, je nach Schützenklasse auf eine Entfernung von 50 oder 70 Metern.

Bereits am ersten Wettkampftag purzelten dabei drei neue deutsche Rekorde. Allerdings waren diese Rekordzahlen in der Qualifikationsrunde noch keine Garantie auf den Titel, weil erst das Final-Schießen im K.o. System entscheidend war. Ein Beispiel lieferte Jugend-Titelver-

teidiger Christoph Breitbach, BSG Vorgebirge Bornheim, der zwar die meisten Ringe in der Quali schoss, aber bereits im Sechzehntelfinale scheiterte. Seinen Kontrahenten erwischte es aber dann auch gleich in der nächsten K.o.-Runde. „So ist eben ein Finale“, meinte treffend ein Kampfrichter.

Auch Lokalmatadorin und Aushängeschild der BSG Raubling, Katharina Bauer, war in der „Quali“ die Beste, konnte aber den erhofften



Dicht an dicht standen die Bogenschützen und visierten die Scheiben an, die 50 oder 70 Meter entfernt waren.

FOTOS RUPRECHT

„Titel dahoam“ nicht erringen und musste der Zweitplatzierten in der Quali-Runde, Michelle Kroppen, den Vortritt lassen (wir berichteten).

Am dritten Wettkampftag setzte Michael Doleski vom SV Pang in der Seniorenklasse fast alle Pfeile „ins Gold“ und holte sich ebenfalls den Vizemeistertitel. Herausragende Ergebnisse erzielte auch die Schülermannschaft von BSC BB Berlin. Auch für sie erklang bei der Siegerehrung die Deutsche Nationalhymne, gespielt von der Rohrdorfer Blasmusik. Alle Ergebnisse gibt es im Internet unter [www.bogenfax.de](http://www.bogenfax.de).

Erster Vorstand Peter Gulden hob sein gesamtes Team von der BSG hervor, ohne deren enormem Einsatz und

Engagement diese Veranstaltung nicht zu stemmen gewesen wäre. Sportleiter Georg Holzner meint, dass es der BSG gelungen sei, diese „unbandige Atmosphäre“ zu schaffen: „Uns wurde mehrfach von international erfahrenen Schützen vermittelt, dass wir ein Niveau wie bei einer Europa- oder Weltmeisterschaft geschaffen hätten“, zeigte er sich erfreut. „Es war die großartigste deutsche Meisterschaft die wir je hatten. Sportlich läuft sie zwar in den meisten Orten etwa gleich ab, aber das Umfeld war in Raubling einzigartig“, diesen Lobesworten von Klaus Lindau, Bogenreferent des Deutschen Schützenbundes, ist nichts mehr hinzuzufügen.



Michael Doleski vom SV Pang wurde Vizemeister.



Auf dem Sportgelände Arzerwiese in Raubling fanden die Bogenschützinnen und Bogenschützen Traumbedingungen vor.



Johannes Stoiber (links) vom SB Rosenheim im dunkelroten Trikot und im blauen Trikot der Raublinger Peter Weyerer (rechts) kurz vor dem Schuss.